



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 8. September 2008, 12:30 Uhr

Statement

der
Bayerischen Staatsministerin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Emilia Müller

anlässlich
der Überreichung des Zertifikats zum Audit be-
rufundfamilie durch Bundeswirtschaftsminister
Michael Glos

am 8. September 2008
in München

Gliederung

I. Audit im StMWIVT.....	1
II. Erfolgsfaktor für die Wirtschaft.....	3
III. Dank	5

- Anrede -

Ich freue mich sehr und bin stolz darauf, dass Herr Bundeswirtschaftsminister Michael Glos als Schirmherr des Audits berufundfamilie® dem Wirtschaftsministerium heute das Zertifikat zum Audit überreicht.

I. Audit im StMWIVT

Es ist für unsere Zukunft unverzichtbar, dass wir die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit verbessern und damit vor allem den Eltern die Erwerbstätigkeit erleichtern.

Das Bayerische Wirtschaftsministerium geht hier mit gutem Beispiel voran. Mit dem Auditierungsverfahren hat es sich deshalb den aktuellen familienpolitischen Herausforderungen gestellt und sich zu einer modernen und zeitgemäßen Personalpolitik verpflichtet.

Mit zahlreichen Maßnahmen versuchen wir hier im Wirtschaftsministerium schon jetzt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf optimal zu gestalten.

Beispielhaft nennen möchte ich hier:

- Unsere ca. 80 verschiedenen Teilzeitmodelle.
- Die Möglichkeit der Telearbeit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Auditierungsverfahren haben wir uns intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterentwickeln können. Wir haben deshalb eine Vielzahl von Maßnahmen festgelegt, um die im Audit vereinbarten Ziele zu erreichen.

Dazu zählen exemplarisch:

- Die Staatsregierung wird eine eigene Kinderbetreuungseinrichtung für unter 3-jährige in unmittelbarer Nähe zum Wirtschaftsministerium einrichten.
- Zudem werden für die Mitarbeiter des Ministeriums die Möglichkeiten für Telearbeit weiter optimiert.
- Größere Flexibilität wird es bei der Einbringung der Arbeitszeit geben sowie
- beim familiär bedingten Tausch von Arbeitstagen.

- Wir werden ein Wiedereingliederungskonzept entwickeln und
- klären, ob eine Vernetzung und Zusammenarbeit mit benachbarten Ministerien/Unternehmen zum Beispiel bei der Ferienbetreuung möglich ist.
- Zudem wollen wir den Bedarf und die Voraussetzungen für die Einrichtung eines Eltern-Kind-Zimmers im Wirtschaftsministerium prüfen.

II. Erfolgsfaktor für die Wirtschaft

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Voraussetzung für Frauen und Männer, sich für Kinder zu entscheiden und ihre Lebensgestaltung dementsprechend auszurichten. Sie ist aber auch notwendig, um Arbeitskräftemangel wirksam vorzubeugen.

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind deshalb heute für unsere Wirtschaft, aber auch für die Verwaltung ein wesentlicher Schlüssel zu dauerhaftem Erfolg.

Familienfreundlichkeit ist für Unternehmen ein starker Wettbewerbsvorteil und eine wertvolle Investition in die Zukunft. Davon profitieren Betriebe und Beschäftigte gleichermaßen. Die Berücksichtigung der familiären Lebensbedürfnisse steigert die Zufriedenheit und damit die Leistungsbereitschaft und Motivation der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Es gilt, Unternehmensziele und Mitarbeiterinteressen in eine ausgewogene Balance zu bringen. Bei genauer Betrachtung wird schnell klar: Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist der Nutzen einer familienfreundlichen Personalpolitik deutlich höher als die Kosten.

Flexible Arbeitszeitkonzepte, Telearbeit oder die Vermittlung von Betreuungsangeboten kosten deutlich weniger als Neubesetzung, Fehlzeiten, Überbrückungszeiten und Fluktuation.

III. Dank

Ich bedanke mich bei Herrn Bundeswirtschaftsminister Michael Glos, dass er es ermöglichen konnte, als Schirmherr des Audits das Zertifikat persönlich zu überreichen.

Auch bedanke ich mich bei Frau Wiebrock vom Auditor Fauth-Herkner & Partner, der dem Wirtschaftsministerium mit fachlichem Rat bei der Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten zur besseren Vereinbarkeit zur Seite stand und uns damit neue Wege und Möglichkeiten für eine nachhaltige familienbewusste Personalpolitik aufgezeigt hat.